

Mag.^a Sonja Raus
PR-Managerin
Universitätskommunikation

T +43 732 2468 3008
M +43 664 60 2468 299
sonja.raus@jku.at
jku.at

Interview mit Univ.-Prof. Dr. Jakob Völkl, JKU Institut für Physiologie und Pathophysiologie, Abteilung Physiologie

Titel der Antrittsvorlesung: „Gefäßverkalkungen – Wenn der Mensch zu Stein wird“

In welchem Bereich forschen Sie?

Wir beschäftigen uns mit der Schädigung von Gefäßen, besonders Gefäßverkalkung. Diese tritt auf im Rahmen von Erkrankungen mit vorzeitiger Gefäßalterung, besonders bei chronischer Niereninsuffizienz und Diabetes mellitus.

Worum geht es in Ihrer Antrittsvorlesung konkret?

In dieser Vorlesung geht es um die „fehlerhafte“ Entstehung von Verkalkungen außerhalb des Knochens. Die Evolution hat ein Schutzsystem entwickelt, das unseren Körper vor derartigen Veränderungen schützt. Bei unterschiedlichen Erkrankungen kommt es zum Versagen dieses Schutzsystems, wodurch komplexe entzündliche Prozesse ausgelöst werden, die Verkalkungen hervorrufen können.

Was begeistert Sie an Ihrem Fachbereich?

Es gibt noch so viele Dinge und Vorgänge in unserem Körper, die wir nicht verstehen. Diese komplexen Mechanismen entdecken und damit auch die Behandlung von betroffenen Patient*innen in Zukunft verbessern zu können ist eine sehr erfüllende Aufgabe.

Wofür ist Ihre Forschung überhaupt notwendig bzw. wie verbessert sie unser Leben?

Grundlagenforschung bedeutet neues Wissen zu schaffen, in unserem Fall über Vorgänge im gesunden Körper und wie diese zu Erkrankungen führen. Ohne diese Art der Forschung kommt es zu einem Stillstand des Wissens. Nur indem wir Krankheitsmechanismen aufschlüsseln, lassen sich darauf basierend neue Behandlungen entwickeln.

Warum sollten sich Studierende Sie als Lehrenden wünschen?

Das wäre doch anmaßend, über sich selbst so zu schreiben. Zu

unterrichten und das Verständnis künftiger Generationen aufbauen zu dürfen ist ein großes Privileg, das mir viel Freude bereitet. Ich hoffe, Studierenden das Verständnis für physiologische Funktionen mitgeben zu können, ein Verständnis das essenziell für das klinische Studium und die Arbeit am Menschen ist.

An welchem Projekt arbeiten Sie momentan konkret?

Wir untersuchen mehrere unbekannte Signalwege in Gefäßmuskelzellen, die eine Verkalkung der Zellen durch entzündliche Prozesse antreiben können.

Warum haben Sie sich für die JKU entschieden?

Die JKU hat ein überaus spannendes und vielschichtiges Forschungsumfeld abseits ausgetretener Pfade. Auch finde ich die Aufbauarbeit der Medizinischen Fakultät der JKU mit dem engagierten Team etwas sehr Reizvolles.

Welche Hobbys haben Sie?

Wenn ich nicht ins Labor gehe, gehe ich am liebsten in die Berge.